

Geibel, Emanuel: Sieh, das ist es, was auf Erden (1833)

1 Sieh, das ist es, was auf Erden
2 Jung dich hält zu jeder Frist,
3 Daß du ewig bleibst im Werden,
4 Wie die Welt im Wandeln ist.

5 Was dich röhrt im Herzensgrunde,
6 Einmal kommt's und nimmer so;
7 Drum ergreife kühn die Stunde,
8 Heute weine, heut sei froh!

9 Gib dem Glück dich voll und innig,
10 Trag es, wenn der Schmerz dich preßt,
11 Aber nimmer eigensinnig
12 Ihren Schatten halte fest.

13 Heiter senke, was vergangen,
14 In den Abgrund jeder Nacht!
15 Soll der Tag dich frisch empfangen,
16 Sei getreu, doch neu, erwacht.

17 Frei dich wandelnd und entfaltend,
18 Wie die Lilie wächst im Feld,
19 Wachse fort, und nie veraltend
20 Blüht und klingt für dich die Welt.

(Textopus: Sieh, das ist es, was auf Erden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61475>)